

ausstellung

Goethe-Ruheraum

365-Tage-Environment von Helga und Cornel Wachter, Köln. Ein Christoph-Martin-Wieland-Leseraum mit der "Wielandschaft" von Jenny Weiß, Weimar. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
1.1. bis 31.12.99, ACC Galerie

ausstellung

Eine italienische Reise.

Weimar - Rom - Neapel.

Raimund Kummer, Nicola de Maria, Eliseo Mattiacci, Mimmo Paladino, Eva-Maria Schön, Janaina Tschäpe. Kuratorin: Dr. Patrizia Bisci. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.

19.6. bis 15.8.99, ACC Galerie

ausstellung

The Return of the Weimaraner

William Wegman (New York), Photographien und Polaroids. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
10.7. bis 22.8.99, ACC Galerie

kunsturmaß

Multiples Mab

Georg J. Brandt (Thessaloniki/Rattigen), Arbeit zur Ausschreibung des ACC "Die fünfte Dimension - Kunst zur Strecke bringen - Das Kunsturmaß". Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.
30.1.99 bis 31.1.2000, ACC Galerie

eva & adele

MEDIAPLASTIC

Trailer. Teil des KulturStadt GmbH Projektes "Licht auf Weimar". 1.5. bis 30.9.99, 11 bis 1 Uhr nachts, Café-Restaurant

werkbericht nr. 16

Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg: Sprechen und zeigen

über das erzählen im zeitalter neuer medien. In der Vortrags+Gesprächsreihe: Die Professoren der Bauhaus-Universität Weimar. Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg, Fakultät Medien, Mediengestaltung. Eintritt frei!
Donnerstag, 1.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie

titanic-satire

Gute Güte, Göthe!

Eine ernsthaft-komische Goethelesung mit Oliver M. Schmitt, Chefredakteur der TITANIC und J.W. Jonas, Schriftsteller, aus ihrem neuen Buch "Gute Güte, Göthe!". Die "Sackermenskerle der deutschen Satyre" (J.W. v. G.) bringen viel Licht ins Dunkel der unakademischen Goetheforschung. Eintritt: 10 DM/8 DM
Sonntag, 4.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie

film

Cinema Italiano: Sizilien im Film

Videoprojektion (OstU). "L'uomo dalle stelle", Giuseppe Tomasi, Italien 1996. Veranstalter: DIGIT e.V. Weimar, ACC. Eintritt frei!
Dienstag, 6.7.99, 20 Uhr, ACC Galerie

acc-wieland-paket

Rüdiger Bender: „Maskenspiele:

Wielands Rolle(n) in der Philosophie.“ Vortrag+Gespräch mit Rüdiger Bender, Universität Erfurt. Eintritt: 8 DM/6 DM
Donnerstag, 8.7.99, 21 Uhr, ACC, Goethe-Ruheraum

vernissage

The Return of the Weimaraner

William Wegman (New York), Photographien und Polaroids. Eintritt frei!
Freitag, 9.7.99, 20 Uhr, ACC Galerie

praline

Geheimratsecken

Joachim Schulz, Gera. Von der Kunstaktion zum Produkt - Präsentation der Geheimratsecken in Schokolade, 10 in 1 Karton, an Goethes erstem Wohnsitz. Bonbon: Die Köstritzer Spielleute.
Sonabend, 10.7.99, 10 Uhr, ACC, Burgplatz 1

open-air-konzert

Klangwald - Lichtgestein

Aufführung des vierteiligen Werkes in Zusammenarbeit von: Ensemble für Intuitive Musik Weimar (EFIM), TU Ilmenau - Fachgebiet Lichttechnik, European Lighting Designer Association (ELDA).
Schauplatz: Ratssteinbruch an der B4 zwischen Ilmenau und Manebach
Sonabend, 10.7.99, 22 Uhr, Ratssteinbruch

werkbericht nr. 17

Prof. Dr. Jill Scott: "Re-casting the Human Form"

(Neugestaltung des Körpers). In der Vortrags+Gesprächsreihe: Die Professoren der Bauhaus-Universität Weimar. Prof. Dr. Jill Scott, Fakultät Medien, Lehrstuhl Mediale Umgebungen. Vortrag in engl. Sprache. Eintritt frei!
Donnerstag, 13.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie

jazz

Jazz-Session

Studenten der Jazzabteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar.
Dienstag, 13.7.99, 21 Uhr, Café-Restaurant

plus

Dr. Ulrich Krempel: "Licht auf Weimar"

Vortrag+Gespräch mit Dr. Ulrich Krempel, Sprengel Museum Hannover
Der Kurator spricht über seine Ausstellungsaktion "Licht auf Weimar", die vom 1.5. bis 31.12.99 im Stadtraum von Weimar zu sehen ist. Eintritt frei!
Donnerstag, 15.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie

avantgarde aus halle

Brust oder Keule

Modenschau von Studenten des Fachgebiets Mode der Burg Giebichenstein, Halle/Saale. Veranstalter: worldhausTV, Bauhaus-Universität Weimar, ACC. Eintritt: 20 DM/15 DM
Freitag, 16.7.99, 21 Uhr, im "bau", Marienstraße 11

literatur direkt:

York Sauerbier: "Silberfischchen"

York Sauerbier, Weimar, liest aus seinem im Juni 1999 erschienenen ersten Roman "Silberfischchen". Eintritt: 8 DM/6 DM. Im Anschluß: Release-Party.
Sonabend, 17.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie

in concert

Landschaften

Falk Zenker, Götting. Der Weimarer Gitarrist Falk Zenker stellt sein gleichnamiges Soloprogramm vor. Traum-, Seelen und Phantasielandschaften sind die Themen seiner Kompositionen. Eintritt: 8 DM/6 DM
Sonntag, 18.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie

film

Das junge polnische Kino

"Sexmissio" (Sexmissja), Juliusz Machulski, Polen 1984, Videoprojektion (OmetU). Veranstalter: Deutsch-Poln. Ges. in Thüringen e.V., ACC. Eintritt frei!
Dienstag, 20.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie

ausstellung

ACC Galerie

Eine italienische Reise. Weimar - Rom - Neapel.

Sommerausstellung des ACC. Raimund Kummer (Berlin), Nicola de Maria (Turin), Eliseo Mattiacci (Montelupo di Tavullia), Mimmo Paladino (Mailand), Eva-Maria Schön (Berlin) & Janaina Tschäpe (New York). Kuratorin: Dr. Patrizia Bisci. Vom 19.6. bis 15.8.1999. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in italienischer und deutscher Sprache. Mit Unterstützung des Ministero degli Affari Esteri Italiano, des Istituto Italiano di Cultura Berlin, der Stadt Weimar und des Thüringer Ministeriums für Justiz- und Europaangelegenheiten. Die deutschen Ausstellungsteilnehmer wurden im Juni-Faltblatt vorgestellt, hier nun die italienischen Künstler: Von Nicola de Maria stammt das Ölgemälde "Festa nella camera della testa" - "Fest in der Schädelkammer". Für Maria, dessen Bilder an die Farben und Formen des Bauhauses erinnern, die gleiche spirituelle Spannung wie die von Klee und Kandinsky haben, ist Weimar eine Stadt mit einer glücklichen Geschichte, die beschützt werden muss. Den Maler besuchte die Kuratorin jüngst in seinem Atelier und sagt selbst, "seine Malkunst ist, den Olympia zu erreichen. Seine Farben sind rein und begleiten ihn ständig; in seiner direkten Umgebung, in seinen Worten, in seinen Gesten." Ausgehend von kleinen fotografischen Skizzen und bemalten Blättern entstehen Werke mit "kosmischer Atmosphäre" und "traumhaft-visionärer Dimension", die "Antike und Traum von der Zukunft vereinen". Wie Goethes Reise zeugen sie von Risiko und Gefahr, von der Suche und der Verliebtheit. De Maria: "Rom ist eine göttliche Stadt... Mit seiner Kultur und Schönheit wie geschaffen für die Seele... Goethe hätte so gern die Seele Roms nach Weimar gebracht... Denn Rom und Weimar, das sind zwei Extreme." Eliseo Mattiacci, der zuerst der "arte povera" und dann der "concept art" angehörte, strebt einen physischen Kontakt mit den Dingen an, er will sie "mit den Händen berühren, sie analysieren und verdichten, sie durchqueren." Seine ortsbezogene Deckeninstallation "Molo di Spazi Cosmici" - "Bewegung Kosmischer Räume" ist mit dem Himmel als "Raum der Erfindungen" verbunden. Mit industriellen Materialien (Eisenstaub verschiedener Größen) konstruiert Mattiacci sein vielschichtiges, beim Betreten klingendes Fragment des Universums, einen Raum im Raum, um das Verhältnis des eigenen Körpers im Dreidimensionalen auszumessen. In seinen Arbeiten verortet er Individuum und Kosmos, Instinkt und Vernunft, antike Natur- und urbane Industrielandschaft. In seinem Dokumentationsvideo "Un Ascolto di Vuoto" - "Das Gehörte der Leere" wird ein überdimensionierter Gong in einem Steinbruch im Gebirge aufwendig zum Klingen gebracht. Mimmo Paladino, dessen Bilder voller Verweise auf ursprüngliche Mythen stecken, wandte sich in den siebziger Jahren von den vorherrschenden Stilrichtungen der "concept art" und "arte povera" ab, um sich dem "Unerforschbaren" und dem "Geheimnis der Dinge" zuzuwenden. Das von Mimmo Paladino für Weimar ausgewählte Gemälde "Il respiro della bellezza III" - "Der Atem der Schönheit III" (Öl auf Holz) gehört zu einer siebenstelligen Serie von Bildern gleichen Titels. Es zeigt eine weinende menschliche Figur, die an die klassische Traurigkeit des "Gilles" von Watteau erinnert. Leben und Tod, das "universale Weinen des Regens" (Bisci), die Freude und der Schmerz erfüllen den Raum des Ausstellungsortes.

ausstellung

ACC Galerie

The Return of the Weimaraner

William Wegman. Photographien und Polaroids. Eröffnung am Freitag, dem 9.7.1999, 20 Uhr. Vom 10.7. bis 22.8.1999. Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.

Zum zweiten Mal zeigt die ACC Galerie Arbeiten des New Yorker Künstler William Wegman (*1943), der zu den vielbeachteten in der Kunstszene gehört und verspricht damit im diesjährigen vollen und intensiven Ausstellungskalender für die Sommermonate Kunst und Unterhaltung von internationalem Rang. Nach der vielbeachteten 95er Schau "Weimaraner Weimaraner" kehren seine Lieblingsdarsteller, die berühmtesten Hunde der Foto- und Kunstgeschichte, nach Weimar zurück, dem Namenspender der bereits von Herbolz Carl August geschätzten "Aristokraten unter den Jagdhunden". Im Unterschied zu den älteren Arbeiten Wegmans mit seinen ersten Weimaranern Man Ray und Fay Ray sind es nun Battina, Chundo oder Crooky, die auf den 18 Arbeitern (Einzelwerke, Diptychen und Triptychen), die 1997-99 entstanden, zu sehen sind. Im März diesen Jahres besuchte Andrea Dietrich von der ACC Galerie William Wegman in seinem New Yorker Studio und konnte diese neueren Polaroids und Photographien für Weimar auswählen. Es sind kunstvolle Arrangements mit den Hunden pur und ohne Verkleidung. Die Arbeiten erhalten zusätzliche Spannung durch das Zusammentreffen der Perfektion des technischen Verfahrens, durch ihren Glanz und ihre Schönheit auf der einen und des Grotesken der Bildfindung auf der anderen Seite. Die Hunde-Models der verdreht-genialen Inszenierungen behalten trotz allen Ulks und schwarzen Humors ihre Würde und Ruhe, wirken überlegen und unantastbar. "Wegman ist einer der seltenen Künstler, die so recht in keine der zahlreichen Schulblenden passen wollen, welche Kunstbetrieb und Kunstkritik zur Orientierung gezimmert haben. Vom kurzen Glück der gängigen Modewellen in der zeitgenössischen Kunst wird sein Werk nicht gestreift." (Klaus Honnet). Seine Werke sind in allen wichtigen Sammlungen der Welt zuhause und waren spätestens seit der documenta V 1972 in Ausstellungen rund um den Globus zu sehen. Die geduldige Teamarbeit des Künstlers mit dem Hund begannt 1970 und erweiterte Wegmans künstlerisches Spektrum. Bis dahin hatte er in Malerei, Video, Zeichnung und s/w-Fotografie gearbeitet. Mittlerweile entstehen jedes Jahr neben den Polaroid-Unikatlen (50x60cm) auch wieder s/w Editionen und die verschiedensten Buchausgaben mit Geschichten für Kinder und Eltern.



William Wegman, Down (Triptychon), 1997

acc-wieland-paket

Who the fuck is Wieland?

Nr. 6: Rüdiger Bender, Universität Erfurt: "Maskenspiele:

Wielands Rolle(n) in der Philosophie.“ Das ACC nimmt das Goethe-Jahr 1999 zum Anlass, eine lebendige Verbindung zu Christoph Martin Wieland, dem großen fruchtbarsten Dichter und Vorkausdenker, "literarischen Pionier" und "deutschen Voltaire", herzustellen. Das Lesekabinett "Goethe-Ruheraum" mit der "Wielandschaft", die Wiederaufführung der Oper "Alceste", die Austragung des wielandbezogenen 5. Europäischen ACC-Atelierprogramms "hau'nah" sowie eine Veranstaltungsreihe zöhlen zum Wieland-Paket. Der Frage "Who the fuck is Wieland?" stellt sich zum monatlichen Rendezvous zwischen O.M.W. und dem wissbegierigen Publikum Rüdiger Bender und fügt zu den bisherigen Annäherungsversuchen einen philosophischen Mosaikstein. "Dieser Titel (Maskenspiele, Wielands Rolle(n) in der Philosophie" - Anm. d. Red.) ermöglicht, sowohl auf Wielands eigenen Beitrag zur Philosophiegeschichte (Stichwort: Diogenes, Epikureismus und Stoa) einzugehen, als auch sein literarisches Werk als subversiven Eingriff in die philosophische Debatte zu lesen (Stichwort: Ästhetik der Existenz als Rettung der Ethik vor der normierungswütigen Moralphilosophie) und zudem die Schatten der Wirkung in der nachfolgenden Philosophie (Stichwort: beißende Kritik Nietzsches) daraufhin abzuklopfen, wieviel Wieland in ihnen misserstanden und verdrängt, aber eben doch als Verdrängtes enthalten ist. Was wie ein rein historisches Interesse aussehen mag, wird sich schnell als aktuelles Problemfeld erweisen, in dem sich immer noch die gegenüberstehen, die den Traum des unentfremdeten Lebens und der Eigenlichkeit weiterträumen und jenen (wie Helmut Plessner), die - im Anschluss an Wieland (meist) ohne es zu wissen - die Anthropologie vom Schauspiel her entwickeln und die exzentrische Position zu lieben gelernt haben." (Rüdiger Bender)
Donnerstag, 15.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie, Goethe-Ruheraum. Eintritt: 8 DM/6 DM

avantgarde aus halle

Brust oder Keule

Eine Modenschau von Studenten des Fachgebiets Mode der Burg Giebichenstein, Halle/Saale Für diese lebendige und wirkungsvolle Präsentation der Ergebnisse von Semesterarbeiten Einzelner sowie Variationen zu einem Jahresthema wurde ein Querschnitt aus der modeschöpferischen Arbeit der „Burg“ zusammengestellt. „Burg Giebichenstein ist alles andere als nur ein altes Gemäuer. In der hier ansässigen Hochschule für Kunst und Design Halle werden progressive Gestaltungsdisziplinen entwickelt - vor allem in der Mode. Es ist ein offenes Geheimnis bei Kennern in der Branche: In der „Burg“, eine der traditionsreichsten Kunsthochschulen Deutschlands, wird Modedesign gelehrt, wie es sich besser nicht träumen läßt - kreativ, assoziativ, frei von Zwängen der Industrie und, in der Studienphase, auch ohne den Erfolgsdruck massenhafter Reproduzierbarkeit.“ (Regina Conrad, Avantgarde aus Halle, Sibylle 7/94)
Veranstalter: worldhausTV, Bauhaus-Universität Weimar. In Zusammenarbeit mit dem ACC.
Freitag, 16.7.99, 21 Uhr, im "bau", Marienstraße 11. Eintritt: 20 DM/15 DM

titanic-satire

Gute Güte, Göthe!

Behämertes und Bizarras aus 250 Jahren deutschen Göthetums. Ein Forschungsbericht. Eine ernsthaft-komische Goethevorlesung von Oliver M. Schmitt, TITANIC-Chefredakteur, und J.W. Jonas, Schriftsteller, aus ihrem neuen Buch "Gute Güte, Göthe!" (Erstausgabe vom 1.7.99, Hatmanns Verlag)

Über Johann Wolfgang Goethe wissen wir nichts. Noch nicht! Auch nach einem Vierteljahrtausend Goethe, nach vierzigtausend Doktorarbeiten, nach vier Millionen Artikeln, Büchern, Aufsätzen über Leben und Werk der schreibendsten Geheimratsecke ist praktisch noch alles im Dunkeln. Warum lehnte Goethe Brillen ab, verschlang gleichzeitig aber ganze Schüsseln mit Sardellen-salat? Warum verabscheute er Mohrenköpfe? Und was wurde aus der Heerschar abgedrehter Goethegermanisten, die sich in ihren langen Bärten verhedderten und darin umkamen? Die "Sackermenskerle der deutschen Satyre" (J.W. v. G.) bringen mit diesem zweifello komischsten Buch zum Goethejahr 1999 viel Licht ins Dunkel der unakademischen Goetheforschung.
Sonntag, 4.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: 10 DM/8 DM

plus

Dr. Ulrich Krempel, Hannover: "Licht auf Weimar"

Der Kurator Dr. Ulrich Krempel, Sprengel Museum Hannover, spricht über seine Ausstellungsaktion "Licht auf Weimar", die vom 1.5. bis 31.12.99 im Stadtraum von Weimar zu sehen ist. ("...") "Licht auf Weimar" ist eine Ausstellungsaktion ohne musealen Ort. Die Künstlerinnen und Künstler treten mit ihren Werken auf in der Stadt, im Umfeld der Stadt, in der Landschaft um Weimar herum. Die Arbeiten stellen Bezüge her zwischen Orten und den Vorstellungen der Menschen, die sich an ihnen halten. Die künstlerischen Medien sind dabei solche, die für gewöhnlich in der bildenden Kunst eher randständigen Charakter haben: Licht, Plakate, Projektionen, Pflanzen, Gerüche, Töne, Geräusche. (Ausstellungszeitung zu "Licht auf Weimar. Die ephemeren Medien")
An dieser Ausstellungsaktion sind 11 Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken beteiligt: Liz Bachhuber, Eva & Adele (Trailer "Mediaplastic" im ACC Café-Restaurant), Walter Fährndrich, Jochen Garz, Jenny Holzer, Mischa Kuball (das Projekt konnte nicht realisiert werden, da es vom Thüringischen Landesverwaltungsamt nicht genehmigt wurde), Wolfgang Laib, Robin Minard, Christoph Rüst, Ute Wrede.
Donnerstag, 15.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei!

spruch des monats

Vielleicht dient man den Menschen wirklich am besten, wenn man ihnen nur kleine Erfrischungen reicht. (Woody Allen)

werkbericht nr.16

Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg: Sprechen und zeigen

Die Professoren der Bauhaus-Universität Weimar stellen in der Reihe "Werkberichte" außerhalb des Univeritätsbetriebes der Öffentlichkeit ihre Arbeit und ihre Projekte vor. Im Anschluß an die Vorträge besteht die Möglichkeit, mit den Profs ins Gespräch zu kommen. Einsteiger waren im Rahmen der ACC-Ausstellung "Droog Design" im Oktober 1997 die Design-Professoren der Fakultät Gestaltung. Ab Ende des Wintersemesters 1998/99 sind die Professoren der Fakultät Medien Gäste des ACC.

Werkbericht Nr. 16: Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg, Fakultät Medien, Bauhaus-Universität Weimar. "Sprechen und zeigen. über das erzählen im zeitalter neuer medien." walter bauer-wabnegg ist professor für multimediales erzählen an der bauhaus-universität weimar und lehrt an der fakultät medien im studengang mediengestaltung.
Donnerstag, 1.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei!

werkbericht nr.17

Prof. Dr. Jill Scott: "Re-casting of Human Form - Neugestaltung des Körpers"

Werkbericht Nr. 17: Prof. Dr. Jill Scott, Fakultät Medien, Mediengestaltung, Bauhaus-Universität Weimar. In den Siebzigern wurde der Körper an sich als künstlerische Substanz verwendet. Inzwischen hat sich die Vorstellung vom Körper in der Kunst, die nun auch manipulierte organische, künstliche und virtuelle Konzepte einbezieht, verändert. Dr. Scott wird die Einflüsse von Technologien auf die Art, wie Künstler und Designer ihren Körper sehen, diskutieren und hinterfragen. Dabei bezieht sie Bilder von eigenen interaktiven Kunstwerken ein, in denen es darum geht, woher dieses Verlangen nach Verwandlung des Körpers kommt und welche aktuellen Bestrebungen es gibt, unsere Vorstellung von "identität" zu verändern und befasst sich mit der Suche nach geneiischer Verwandlung, virtuellen Charakteren und Umgebungen, in die man ganz eintauchen kann.
Donnerstag, 13.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei!

literatur direkt:

York Sauerbier, Weimar: „Silberfischchen“

York Sauerbier, junger Weimarer Autor, liest aus seinem im Juni 1999 erschienenen ersten Roman "Silberfischchen". Der Roman entstand in der Zeit seiner Berufung als Stadtschreiber in der kleinen thüringischen Stadt Ranis vom Mai 1998 bis Mai 1999. Stichpunkte: Ein GI im Zweiten Weltkrieg, Charlotte von Steins verschollene Briefe an Goethe und aggressiv-silberfischchen plustern den Weg des glücklichen Amerikaners Gregory Tomov. Auf der Flucht vor seiner nachtragenden Ex-Freundin fliegt er nach Deutschland, um in Thüringen auf unschöne Weise mit neuer Verwandtschaft einerseits und einer neuen Liebe mit Hindernissen andererseits konfrontiert zu werden. Ein Zitat: "Eine winzige Ausgabe meines Großvaters kommt in Paradeuniform anmarschiert, gefolgt von einer Armee riesiger, aufrecht gehender, grimmiger Silberfischchen in Kampfanzügen. Einem Hiert von Lanzén gleicht rucken sie drohend ihre langen Fühler über die finsternen Monstertürpfe in die Höhe. Großvater nimmt mich gar nicht wahr, sondern wankt volltrunken mit seiner fürchterlichen Truppe direkt durch mein linkes Auge. Ich spüre keinen Schmerz, kann aber nicht mehr sehen. Im nächsten Augenblick wird es wieder hell und ich blinke auf den Wasserspiegel einer Kieseltschüssel, in der Bernadette und Jens Olzen ein Nacktbaden veranstalten."
Sonabend, 17.7.99, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: 8 DM/6 DM. Im Anschluß Release-Party.

some acc history

Zorni and Weimaraner, Angus loci and Zeitgeist

In 1990 the city of Weimar struck a deal with the people who had (illegally) occupied the house on Burgplatz 1: The squatters were allowed to buy the house for the price of an East-German "Tribbi"-car, 8.700 DDR-Mark. Starting in 1988, the ACC had attempted to stop the continuous decay of the historically important house with a varied program of artistic and special events. The only legal inhabitant at that time was "Zorni", employee of the tractor factory Weimar-Werk, whose water supply came via garden hoses from the back patio into his bathtub. The ACC acts as an art society and is a "conservatory-revolutionary trendy hangout" (FAZ) with complementary and challenging actions. "In Thuringia nothing works like this. It is a restaurant, pub, gallery, benefactor of scholarships and office of culture. Ever since being named ACC in 1987, "A stands for "autonomous" without any political connotations, implying independent, accentric, peculiar. The ACC is backed by a group of supporters, receives grants from municipal and regional government, sells works out of exhibitions, rents out its rooms in order to make some money, lets galleries like EIGEN + ART (Berlin), Urs Meile (Luzern) or Metropolitana (Barcelona) put on exhibits and is one of the art locations in Weimar that keeps the door to the world open. Every year three artists are selected for a 4 month working grant and exhibition. In 1999 these are Dimitrios Georges Antonitsis from Athens, Sophia Kosmoglou from Athens and Monika Dutta from Newcastle.

zehn jahre acc

Ein fotografischer Rückblick in Bildpaaren

Im Dezember 1998 feierte das ACC sein zehnjähriges Bestehen - ein Anlass, in den folgenden Monaten Höhepunkte des Kulturzentrums aus der letzten Kulturdekade noch einmal in Text und Bild zu streifen. Ob nun in der "Kuisine Royal" des worldhausTV, wo unter der Leitung Michael von Hintzensterns königliche Gerichte (in diesem Falle Tütensuppen mit der Kaffeemaschine) entstanden oder im Dialog mit Klängen der Natur. Oft fanden in den vergangenen 10 Jahren das Ensemble für Intuitive Musik Weimar und das ACC zu einer fruchtbareren Zusammenarbeit. 1990 war das Metall-Ensemble des ACC Mitgalerie der EFIM-Wandelkonzerte im Park von Belvedere und im Park des Schlosses Georgium in Dessau (Foto links). Das Wahrnehmen der akustischen Vielfalt an den verschiedenen Klangorten, zwischen denen die Zuhörer wandeln konnten, erweiterte das Hörbewusstsein: "An der einen

Ecke schepperte es, einige Meter weiter klirrten schwere Ketten und noch et- was weiter wurden einem gebogenen Sägebüchtl sphärische "Töne entlockt" (Weimarer Tageblatt). 1994 trat das Metall-Orchester des ACC erneut in Erscheinung: Diesmal während der "Großen Dadaistischen Aktion in Erinnerung an den Konstruktivistenkongress 1922 in Weimar" zu den "7. Tagen Neuer Musik" im Jugendzentrum "mon am" (Foto rechts), die nach einem Umzug ins ACC in einer Sprachperformance von Jaap Blonk (Amsterdam) gipfelte.

acc-förderkreis

Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Austragungsort von über 100 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst oder Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee, wurde sie in den letzten zehn Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Atelierprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar, eigene Theatertage und sein Café-Restaurant. Vortragsstehen wie "Who the fuck is Wieland?", "HERZBLUT", "werkberichte" und "chompiens league", Lesungen, Filmabende, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören zu seinem kulturigen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto "Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!" ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr, spenden. Als neues Mitglied im Bund der himmlischen Sendboten begrüßen wir herzlich die Firma Delphin Werbung GbR, Weimar. Werden auch Sie 365-Tage-Engel, Gönner, Stifter oder Engel des ACC? (gemeinnützig noch §52ff. AO). Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00

vorschau august:

Hörspiel-Ursendung: "Goethe in Dachau"

Goethe in Dachau. Ein literarisches Tagebuch aus dem KZ. Hörspiel nach dem gleichnamigen Buch von Nico Rost. Sprecher: der Schauspieler Graham F. Valentin. Bearbeitung: Heike Tauch. Regie: Ulrich Gebhardt. Produktion: DeutschlandRadio Berlin 1999. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem DeutschlandRadio Berlin in Anwesenheit des Regisseurs und der Autorin des Hörspiels. "Die Dichter und Denker, haben die uns noch etwas zu sagen an der Grenzscheide zwischen Leben und Tod? Was für einen Sinn hat das, was wir >Kulturerbe< nennen? Was für einen Sinn hat Goethe in Dachau?" Goethe in Dachau, das sind die Aufzeichnungen des niederländischen Journalisten, Essayisten und Übersetzers Nico Rost, niedergeschrieben auf verschiedenen Zetteln im KZ Dachau von Juni 1944 bis April 45. Im Goethejahr 1949 sorgte das Buch für politischen Sprengstoff. Rosts Beschreibung der polnischen Kapos passte nicht in das Gechichtsbild, das die DDR für sich zu schaffen begann. Das Verbot des Buches war die Folge. Der Verlag "Volk und Welt" wird es in seinem diesjährigen Herbstprogramm - noch 51 Jahren - neu herausbringen. Freitag, 20.8.99, 20 Uhr, Große Galerie. Eintritt: 10 DM/6 DM.

das acc als tagungsort

Das besondere Tagungsangebot in Weimar

Tagungen oder Seminare sind nur so gut, wie die Atmosphäre, in der sie stattfinden. Hier werden Kontakte aufgebaut und gepflegt, werden Gespräche intensiviert und Ideen konkretisiert. Den Rahmen dazu kann Ihnen die ACC Galerie gegenüber dem Weimarer Schloss im Zentrum der Stadt bieten. Auch für einzelne Veranstaltungen in einem größeren Tagungsprogramm sollten Sie die Aura unserer Räume, unsere Erfrischung und unser Engagement für die Umsetzung ihrer Vorstellungen nutzen. Ansprechpartner: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161-62, Frank Motz, Tel. 03643/851261.

essen gehen ins acc!

ACC Café-Restaurant, täglich 11 bis 25 Uhr geöffnet

Frühstück täglich von elf bis fünf • Täglich wechselnde Tagessgerichte mit Tagessuppe • Petersilbensuppe mit Selleriestreifen • Frisée und Radicchio mit Aprikosen-Joghurtressing und gerösteten Entenstreifen • Geröstetes Brot mit hausgemachtem Basilikum-Pesto • Spaghettini in Knoblauchbutter gebraten mit frischen Tomatenwürfeln und Parmesan • Spaghettini auf Gorgonzolarahm mit Sesamsaat und Parmesan • Zucchini-Kartoffel-Auflauf mit gerösteten Schinkenstreifen, Champignons und Rosmarin • Überbackene Austernpilze mit Semmelbröseln und crème fraîche • Überbackener Seewol (Kattisch) mit Tomaten, Gnocchis und Mozzarella • Hähnchenbrustfilet in Ingwer-Ananas-Marinade mit Reis • Hühsteeak vom Rind auf Meerrettichrahm mit geschmortem Kartoffel-Kohlrabigemüse • Heißes Aprikosen mit Cognac und Schokoladeneis • Frischer Kuchen, erlesene Kaffee- und Teesorten, Weine und Bier.

do
01

so
04

di
06

do
08

fr
09

sa
10

sa
10

do
13

do
13

do
15

fr
16

sa
17

so
18

di
20



0799

Abb.: William Wegman, Lean To, 1998

Als neuen 365-Tage Engel begrüßen wir im Förderkreis des ACC: Delphin Werbung GbR, Weimar

Wir danken unseren Förderern:



kontakt

ACC Weimar e.V.

Burgplatz 1 + 2, D-99423 Weimar, Tel. (+49) 03643/851261, Fax 851263
e-mail: info@acc-weimar.de; Internet: http://www.acc-weimar.de
ACC Galerie: Andrea Dietrich, Frank Motz, Tel. 03643/851261 +